
Livestream in Englisch

Innovation – Suffizienz – Luxus
4. Dezember 2020, 10–17 Uhr
www.tada-residency.ch/livestream

Was geschieht, wenn sich Kreative aus unterschiedlichen Disziplinen direkt mit Unternehmer*innen aus der Textilindustrie austauschen? Was, wenn sie deren Prozesse erforschen und Maschinen erproben?

Das neue Residency-Programm TaDA Textile and Design Alliance ist im September 2020 gestartet. Pro Jahr erhalten jeweils sechs bis acht Residents aus dem In- und Ausland die Möglichkeit, während dreier Monate mit unterschiedlichen Textilunternehmen in der Ostschweiz zusammenzuarbeiten und ein Atelier vor Ort zu nutzen. Die TaDA Spinnerei ist nebst den Arbeitsaufenthalten das zweite, gesprächsorientierte und öffentliche Format von TaDA. Hier werden einerseits die Ergebnisse aus den Residencies präsentiert und andererseits wird über aktuelle Themen debattiert.

Aktuell arbeiten die diesjährigen fünf Residents mit den Partnerfirmen und -organisationen von TaDA zusammen. Stéphanie Baechler, Alexandra Hopf, Oliver Maklott, Selina Reiterer und Quang Vinh Nguyen stammen aus unterschiedlichen Sparten. In der TaDA Spinnerei geben sie Einblick in ihre Projekte und Prozesse, die während der Residency entstanden sind. Im Anschluss diskutieren Expert*innen an drei Round-Table-Gesprächen zu den Themen Nachhaltigkeit, Suffizienz und Luxus.

Das Kulturförderprogramm TaDA Textile and Design Alliance wurde gemeinsam von den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Thurgau und St.Gallen lanciert.

Moderation:
Meret Ernst, Redaktorin Hochparterre
Marianne Burki, Leiterin TaDA

10.00–13.00	<p>Begrüssung: Marianne Burki Einführung: Meret Ernst</p> <p>Präsentationen: Prozesse, Ideen und Resultate aus der Residency. In Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen und -organisationen TaDA:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Brubo GmbH, Speicher – Empa, St.Gallen – Lobra AG, Thal – Rigotex AG, Bütschwil – Saurer AG, Arbon – Schoeller Textil AG, Sevelen – Sitterwerk, St.Gallen – Textilcolor AG, Sevelen – Textildruckerei GmbH, Arbon – Textilmuseum, St.Gallen – Tisca Tischhauser AG, Bühler
10.15	Stéphanie Baechler, Künstlerin und Textildesignerin, Fribourg
11.05	Alexandra Hopf, Künstlerin, Berlin
11.50	Selina Reiterer, Künstlerin und Textilentwerferin, Bregenz Oliver Maklott, Medienkünstler, Vorarlberg
12.40	Quang Vinh Nguyen, Produktdesigner, Lausanne
13.20	Pause
14.15	<p>Suffizienz – ein Lob der Genügsamkeit?</p> <p>Eigentlich wäre es doch ganz einfach: Um nachhaltiger zu sein, müssten wir alle grundsätzlich weniger konsumieren. Insbesondere weniger Kleider sollten wir kaufen, diese aber dafür umso länger tragen. Doch welche Auswirkung hätte dies auf die Modebranche, die auf «Fast Fashion», auf ständig neue und schneller wechselnde Kollektionen ausgerichtet ist? Und was bedeutet Suffizienz in Produktionsländern, wo «Fast Fashion» zwar hergestellt, jedoch selber nicht konsumiert wird? Der Modedesigner David Abraham geht in seinem Input-Referat auf unterschiedliche Perspektiven der «Genügsamkeit», der Suffizienz, ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> – David Abraham, Modedesigner, Abraham & Thakore (Input-Referat, Online-Präsenz) – Nina Bachmann, Leiterin Technologie und Umwelt, Swiss Textiles – Alexandra Hopf, Künstlerin – Stéphanie Baechler, Künstlerin <p>Moderation: Meret Ernst</p>

15.15

Nachhaltige Produktion – viele Wege

Die Textilindustrie gehört nach der Nahrungsmittelproduktion zu den grössten und weitverzweigtsten Industrien weltweit. Unser Umgang mit Textilien hat somit immer globale Auswirkungen. Doch was ist nachhaltig? Wie stehen synthetische und natürliche Materialien im Verhältnis zur Umwelt? Ist mit Recycling schon die Lösung gefunden? Wie sehen nachhaltige Designprozesse aus? Und welche Rolle spielt die Kreislaufwirtschaft bei all diesen Fragen? Andreas Heydasch führt in einem Input-Referat in das Thema ein.

- Andreas Heydasch, Diplom-Volkswirt, EPEA (Environmental Protection Encouragement Agency) Switzerland (Input-Referat)
- Christophe Gubéran, Produktdesigner
- Quang Vinh Nguyen, Produktdesigner
- Joana Jorge, Project Manager ModaLisboa, Online-Präsenz

Moderation:
Marianne Burki

16.15

Innovation und Luxus

Die in der Ostschweiz hergestellten Textilien waren weitgehend Luxusprodukte – Spitzen etwa blieben lange Zeit der oberen Gesellschaftsschicht vorbehalten. Erst durch Innovationen in der Produktion wurden sie einer breiteren Bevölkerung zugänglich. Heute sind viele Betriebe in der Ostschweiz mit Fragen der Veredelung und anderen Spezialisierungen befasst. Was bedeutet dies für die Produktion? Christine Weder hat sich vertieft mit Fragen von Luxus sowie des Vergänglichen und Immateriellen in der Gesellschaft befasst. Sie leitet mit einem kurzen Input-Referat die Diskussion ein.

- Christine Weder, Assistenzprofessorin für Neuere Deutsche Literatur, Universität Genf (Input-Referat)
- Martin Leuthold, Textilgestalter
- Selina Reiterer, Künstlerin und Textilentwerferin
- Oliver Maklott, Medienkünstler
- Veronika Aumann, Professorin für Textildesign an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Online-Präsenz

Moderation:
Meret Ernst

17.15

Schlussdiskussion

David Abraham
Modedesigner
Abraham & Thakore
New Delhi



David Abraham ist Absolvent des National Institute of Design, Ahmedabad, Indien. Er ist Kreativdirektor von Abraham & Thakore, einer indischen Mode- und Textilmarke, die für die Entwicklung zeitgenössischer Ausdrucksformen von traditionellem indischem Textilhandwerk bekannt ist. Das Unternehmen beschäftigt sich eingehend mit der Rolle der Identität in der Mode, insbesondere im heutigen Indien. Abrahams Entwürfe wurden vom Victoria & Albert Museum in London erworben und in zahlreichen Ausstellungen über zeitgenössisches indisches Design in der ganzen Welt gezeigt. Er schreibt eine Kolumne über Mode und Textilien für die indische Online-Zeitschrift «The Voice of Fashion».

www.thevoiceoffashion.com/category/fabric-of-india/david-in-the-details-2-60
www.abrahamandthakore.com

Veronika Aumann
Professorin für Textildesign
an der Staatlichen Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart



Veronika Aumann ist Textildesignerin und Forscherin und interessiert sich für unerwartete Verbindungen von Materialien und Technologien. Seit 2020 ist sie Professorin für Textildesign an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Zuvor war sie als künstlerische Mitarbeiterin im Bereich Design und experimentelle Materialforschung an der Kunsthochschule Berlin Weissensee tätig. Sie arbeitet an ihrem künstlerischen Promotionsprojekt zu gewebten, geschriebenen und programmierten Textilien im Rahmen des PhDArts-Programms der Universität Leiden, NL. Veronika Aumann ist Teil des Designkollektivs «Beyond Materials» und Mitglied im «Forschungskreis – Erkenntnis im Design und in den Künsten» sowie im Auswahlkomitee der Designfarm Berlin.

www.abk-stuttgart.de/personen/veronika-aumann
www.veronikaumann.com

Nina Bachmann
Leiterin Technologie und Umwelt
Swiss Textiles



Nina Bachmann ist Leiterin Umwelt und Technologie bei Swiss Textiles und damit verantwortlich für die Vernetzung der Mitgliedsunternehmen zur Forschung sowie für den Bereich Nachhaltigkeit. Sie hat einen Master of Science ETH in Umweltnaturwissenschaften und einen Master in Public and Nonprofit Management der Hochschule Luzern.

www.swisstextiles.ch

Marianne Burki
Leiterin TaDA



Seit 2020 ist Marianne Burki die Leiterin von TaDA Textile and Design Alliance. Die Kunst- und Architekturhistorikerin war bis 2019 als Leiterin Visuelle Künste bei der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia tätig. Sie war verantwortlich für die Förderpolitik im Bereich der visuellen Kunst und u.a. Kommissarin des Schweizer Pavillons an der Biennale in Venedig. Zuvor war sie Leiterin des Kunsthauses Langenthal. In der Paul-Klee-Stiftung hatte Burki die Projektleitung des «Catalogue Raisonné Paul Klee» inne. Sie ist auch Autorin des Filmes «Mariann Grunder, Bildhauerin».

www.tada-residency.ch

Meret Ernst
Redaktorin Hochparterre



Meret Ernst ist Kunsthistorikerin und Designexpertin und seit 2003 leitende Redakteurin für Kultur und Design bei der Zeitschrift Hochparterre. Sie lehrt Designgeschichte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel und seit 2010 ist sie Vizepräsidentin des Schweizerischen Verbandes für Design SDA. Sie verbindet journalistische Praxis mit wissenschaftlicher Arbeit und fördert damit sowohl ihr Fachgebiet als auch ein Klima der kritischen Auseinandersetzung.

www.hochparterre.ch

Christophe Guberan
Produktdesigner



Christophe Guberan hat Industriedesign an der ECAL (Hochschule für Kunst und Design Lausanne) studiert. Er verbindet Industrie, Wissenschaft und Forschung und konzentriert sich in seiner Praxis auf den kreativen Prozess als Katalysator für Innovation. Derzeit lehrt er Produktdesign am Massachusetts Institute of Technology (MIT) und an der ECAL. Seine Arbeit wurde an verschiedenen renommierten Institutionen vorgestellt, so am Centre Pompidou in Paris, an der Design Miami, am Salone del Mobile Milano und an der Tokyo Design Week. 2017 erhielt er den Hublot-Designpreis, 2016 und 2018 den Designpreis Schweiz.

www.christopheguberan.ch

Andreas Heydasch
Diplom-Volkswirt,
EPEA Switzerland



Andreas Heydasch ist seit 1988 sowohl im Textilhandel als auch in der Textilindustrie tätig, die letzten zwanzig Jahre überwiegend als selbstständiger Unternehmer in Deutschland, Österreich und der Schweiz (MüllerZell, Gerns & Gahler, Climatex). Seit 2019 ist er als Berater in unterschiedlichen Märkten (Textil, Kunststoff, Nahrungsmittel u.a.) mit dem Schwerpunkt auf Erstellung und Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten tätig (beispielsweise «Cradle to Cradle»).

www.epeaswitzerland.com/2020/01/andreas-heydasch

Joana Jorge
Projectmanager
ModaLisboa



Joana Jorge ist Projektmanagerin der ModaLisboa – Lisboa Fashion Week, mit einer umfassenden Erfahrung im Bereich Modedesign, Lehre und Management. Nach ihrem MA-Abschluss am Royal College of Art in London arbeitete sie u.a. im Designteam von Alberta Ferretti. Gleichzeitig unterrichtete sie Designprozess, Modedesign und Accessoires an mehreren Universitäten wie dem Arts Institute of Bournemouth, der ESART in Castelo Branco oder der ETIC in Lissabon. Als Projektmanagerin bei ModaLisboa koordiniert sie die verschiedenen Projekte und unterstützt die Präsidentin und Kreativdirektorin Eduarda Abbondanza. Joana Jorge ist auch für das internationale Programm der Partnerschaften, Joint Ventures und institutionelle Beziehungen in ModaLisboa verantwortlich.

www.modalisboa.pt/en

Martin Leuthold
Textilgestalter
Präsident Kuratorium TaDA



Nach der Ausbildung zum Stickereidesigner trat Martin Leuthold 1973 in das Textilunternehmen Jakob Schlaepfer ein. Von 1989 bis 2018 war er dort Creative Director und Mitglied der Geschäftsleitung. Seine exklusiven textilen Kreationen spielten eine entscheidende Rolle bei der Setzung von Modetrends. 2004 konzipierte er die Ausstellung «bling bling – Traumstoffe aus St.Gallen» im Landesmuseum Zürich. Er erhielt u.a. den Grand Prix Design des Schweizer Bundesamtes für Kultur und den American Cotton Design Award.

www.martinleuthold.ch

Martina Lughi
Assistentin TaDA



Martina Lughi hat Portugiesisch und Englisch sowie Literatur, Wirtschaft und Kunstmanagement an der Universität Ca' Foscari in Venedig studiert. 2017 erwarb sie einen Master in Marketing, Kommunikation und Fundraising für Kunst und Kultur in Rom. Neben ihrer Arbeit als Assistentin von TaDA ist Martina Lughi seit 2018 für die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia tätig, zunächst als Assistentin für den Schweizer Auftritt an der Biennale in Venedig und seit September 2020 als Koordinatorin des internationalen Residenzprogramms.

www.tada-residency.ch

Christine Weder
Assistenzprofessorin für
Neuere Deutsche Literatur,
Universität Genf



Prof Dr. Christine Weder lehrt Neuere Deutsche Literatur an der Universität Genf und ist Co-Projektleiterin des Forschungsprojekts «Luxus und Moderne: Die Ambivalenz des Überflüssigen in Kulturkonzeptionen der Literatur und Ästhetik seit dem 18. Jahrhundert». Sie hat Germanistik, Philosophie und Religionswissenschaft in Zürich, Tübingen und Cambridge (UK) studiert. 2005 folgte die Promotion mit der Arbeit «Erschriebene Dinge: Fetisch, Amulett, Talisman um 1800», 2015 die Habilitation mit dem Buch «Intime Beziehungen: Ästhetik und Theorien der Sexualität um 1968». Sie war Visiting Scholar am Berliner Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin, und an der University of Berkeley, California.

www.unige.ch/lettres/alman/de/enseignants/moderne/cweder

Stephanie Baechler



Stéphanie Baechler ist Künstlerin und Textildesignerin. Sie studierte an der HSLU Luzern Textildesign und erwarb den Master in Mode an der ArtEZ (Hogeschool voor de Kunsten) in Holland. Stéphanie Baechler arbeitete als Textile Developer/ Design Assistentin für Hussein Chalayan in London und war drei Jahre Leiterin des Druckdesigns für das Schweizer Textilunternehmen Jakob Schlaepfer. Seither hat sich ihre Arbeit in Richtung Skulptur und Installation entwickelt und auf das Zusammenspiel von Keramik und Textilien fokussiert. Die haptische Dimension und die Interaktion zwischen Körper, Bewegung und Raum stehen im Mittelpunkt ihrer Forschung.

www.stephaniebaechler.com

Alexandra Hopf



Alexandra Hopf hat an der Düsseldorfer Kunstakademie studiert. Sie hinterfragt in ihren Arbeiten die Konstruktion von Kunstgeschichte, indem sie die historische Avantgarde neu interpretiert. Insbesondere interessiert sie die russische Avantgarde als Ausdruck des neuen Menschen und die Übersetzung der geometrischen und blockhaften Silhouetten der suprematistischen Malerei ins Skulpturale. Alexandra Hopf verwebt Faktisches und Fiktives mit den Mitteln der Malerei, Fotografie, Skulptur und des Films. Sie hat verschiedene Stipendien und Residenzen erhalten, und ihre Arbeiten wurden europaweit in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Alexandra Hopf stellt dabei die gleichen relevanten Fragen wie die Avantgarde damals, allerdings im Kontext der jetzigen globalen Krise.

www.alexandrahopf.com

Quang Vinh Nguyen



Quang Vinh Nguyen ist Produktdesigner. Das Bachelorstudium der Hochschule für Kunst und Design in Lausanne (ECAL) schloss er mit Auszeichnung ab. Für seine Produktdesigns verwendet er nachhaltige Materialien und Prozesse; er interessiert sich für konkrete Lösungen auf noch ungewisse zeitgenössische Herausforderungen. Als Schweizer Designer mit vietnamesischen Wurzeln ist er sowohl mit abendländischen als auch mit asiatischen Denkweisen vertraut. So ist Quang Vinh Nguyen Mitbegründer eines multidisziplinären Projekts, das kulinarische und volkstümliche Traditionen Vietnams in verschiedenen Medien (z.B. Performances, Objekte oder Print) untersucht.

Selina Reiterer und
Oliver Maklott



Selina Reiterer ist Künstlerin und Textilentwerferin. Nach ihrem Design-Studium in Berlin und Paris arbeitete sie in verschiedenen Kooperationen und forschte an der ETH Zürich im Rahmen eines Projekts an der Verknüpfung von Technologie- und Designperspektiven. Mit textilen und klangorientierten Rauminstallationen untersucht sie seither die Beziehungen zwischen Objekt und Resonanz. Oliver Maklott ist Medienkünstler. Nach der Lehre im Bereich Nachrichtenelektronik studierte er elektronische Musik und Tontechnik in Wien. Er ist Mitbegründer verschiedener Organisationen, die für Künstlerinnen und Künstler im Musik und Medienbereich reale und virtuelle Räume zum Experimentieren und Präsentieren erschaffen. Selina Reiterer und Oliver Maklott spannen mit ihrem Interesse für Handwerk, Form und Technologie zusammen; sie glauben beide, dass mehrfach sensorische Wahrnehmungen in der technologischen Entwicklung unsere Visionen bereichern können. Ihre jeweilige künstlerische Praxis fließt in Kompositionen aus verschiedenen Medien zusammen, insbesondere zu solchen mit haptischer Oberfläche und mit Ton.

www.selinareiterer.com